<u>Häusliche Pflicht-Lernaufgaben (ca. 2,5 Wochen)</u>

Tipp: Hake die Ziffern ab, wenn du jeweils bis dahin gekommen bist! Teile dir die Zeit gut ein!

<u>18./19./20.03.2020</u>

„Zahlwörter“

Sprachfreunde S. 56 Nr. 2 (mündlich)

Nr. 3 (schriftlich)

Arbeitsheft S. 35 Nr. 1/2/3

<u>23. – 27.03.2020</u>

„Verben von Nomen ableiten“

Sprachfreunde S. 57 Nr. 6 – lesen und verstehen

Nr. 7,8,9 (schriftlich)

Arbeitsheft S. 36 Nr. 2 (schriftlich)

„Wörter mit ck“

Merke: **ck**, wenn der Selbstlaut davor **kurz** gesprochen wird.

k, wenn der Selbstlaut davor **lang** gesprochen wird.

(Selbstlaute: a, e, i, o, u)

Sprachfreunde S. 62 Nr. 1

Nr. 2 (Beachte die Trennungsregeln!)

Nr. 3

Nr. 4

Arbeitsheft S. 38

<u>30.03. – 03.04.2020</u>

„Wörter mit tz“

Sprachfreunde S. 63 Wörterleiste üben

Sprachfreunde S. 63 Nr. 1/2/4

Nr. 3 (für die „Guten“ und „sehr Guten“)

Sprachfreunde S. 63 – Übungstext trainieren

Arbeitsheft S. 39 Nr. 1/2/3

<u>Lesen:</u>

Zum Training, für die Vergleichsarbeit (Vera 3) im Mai

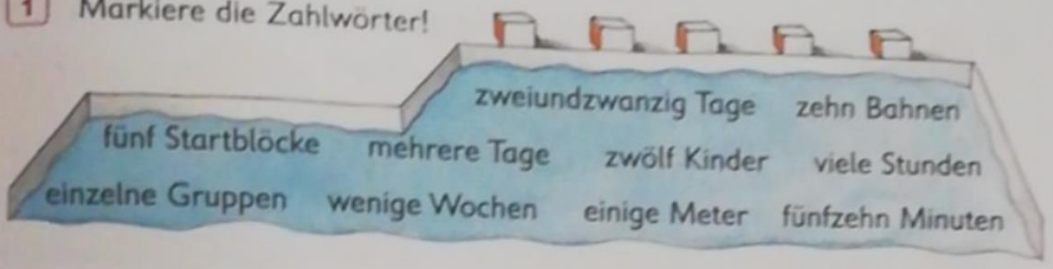
- Stilles Lesen
- Fragen beantworten
- Dabei suchendes Lesen (auf Signalwörter achten
- Absolut auf Vollständigkeit achten
- Hinterher: lautes Lesen trainieren

erster Text

zweiter Text

Zahlwörter

1 Markiere die Zahlwörter!



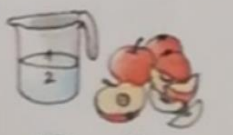
2 Ordne so:

bestimmte Zahlwörter (5 Wörter): zweiundzwanzig,

unbestimmte Zahlwörter (5 Wörter): mehrere,

3 Immer zwei gehören zusammen. Schreibe auf!

die zweite Stunde	Urlaub
ein halber Liter	Äpfel
mehrere Wochen	Milch
vier	Mathematik

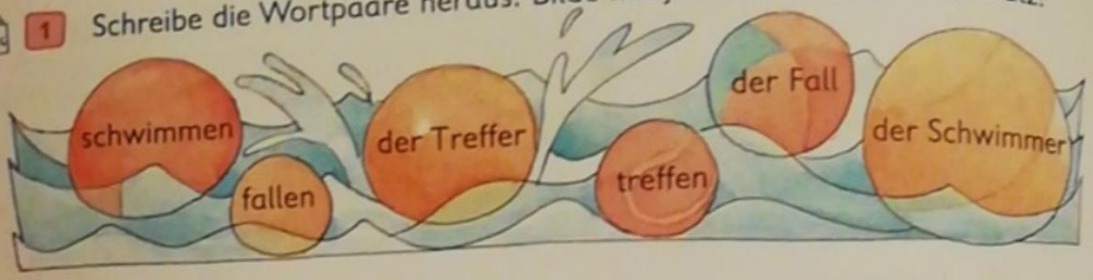


★ In welcher Sportart stecken Zahlwörter? 100-Meter-Lauf.

Alle Rechte vorbehalten.

Verwandte Wörter

1 Schreibe die Wortpaare heraus! Bilde mit jedem Wortpaar einen Satz!



2 Finde zu den Verben verwandte Wörter!

schwimmen	er schwimmt	der Wurf
springen		der Fall
tauchen		der Schwimmer
fallen		der Taucher
werfen		der Streit
streiten		der Sprung

★ Manchmal steckt das Nomen im Verb: *schlafen – der Schlaf, tanzen – der Tanz.* Finde selbst Beispiele!

© 2016 Cornelsen Schulverlage GmbH, Berlin
Alle Rechte vorbehalten

Wörter mit ck

W

die Brücke
dick
drücken
die Ecke
die Jacke
lecken
schmecken
der Stock
das Stück
wecken
der Zucker
zurück

1 Finde im Text die sieben Wörter mit **ck**!
Schreibe sie heraus und markiere den kurzen Selbstlaut vor dem **ck** mit einem Punkt (.)!
lecker, ...

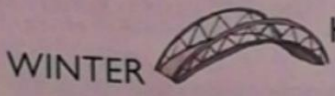
Frisches Obst und Gemüse
sind gesund und lecker.
Süßes Gebäck und Getränke
mit Zucker schmecken zwar auch,
aber sie machen dick und sind ungesund.
Ein Stück Kuchen oder eine andere
Leckerei sollte man bewusst genießen.

2 Lege eine Tabelle an!
Trage die Verben der Wörterleiste so ein:

Grundform	Präteritum
drü-cken	ich drück-te
schme-cken	ich ...

3 Schreibe die Nomen **Brücke**, **Jacke**, **Stock** und **Stück** in Einzahl und Mehrzahl auf!
Trenne sie in der Mehrzahl!
die Brücke, die Brü-cken, ...

4 Wähle immer ein Nomen aus der Wörterleiste und setze es als Brückenwort ein!
der Skistock – das Stockwerk, ...



Wörter mit tz

1 Schreibe die sieben Wörter mit **tz** aus dem Text heraus! Markiere den kurzen Selbstlaut vor dem **tz** mit einem Punkt (.)!

Lutz spielt mit seinen Freunden Fußball. Sein Hund Fritz läuft blitzschnell dem Ball nach. Er landet in einer Pfütze. Das Wasser spritzt hoch. Der Hund ist ganz schmutzig. Jetzt müssen alle lachen.

W

der Blitz
blitzen
die Hitze
die kratzen
die Mütze
die Pfütze
der Schmutz
schmutzig
der Schutz
schützen
schwitzen
spritzen
verletzen

merke:
jetzt
letzter
zuletzt

2 Schreibe die Reimwörter auf.

der Witz	die Pfütze	der Putz
der Bl...	die M...	der Sch...
der Schl...	die St...	der Schm...

3 Hier sind einige Wörter vertauscht. Schreibe sie richtig auf!
der Schmutzfink – das Satzzeichen, ...

der Satzfink – das Schmutzzeichen
die Blitzmütze – der Schlafschlag
die Parkpfütze – der Regenplatz

4 Trenne die Wörter nach Silben!
Kontrolliere mit dem Wörterverzeichnis.
Schreibe so: *put-zen, er putz-te, ...*

putzen, er putzte, spritzen, sie spritzte, kratzen
es blitzte, zuletzt, schmutzig, verletzen, die Hitze

ZUM ÜBEN

Nicki und Patrick gehen an ihren Platz. Jetzt beginnt der Staffellauf. Wie der Blitz / laufen sie los. Am Stock wenden sie / und laufen zurück. Zuletzt schlagen sie / den nächsten Läufer an. Das letzte Kind läuft los.

Wörter mit tz: Vokallänge ermitteln, Trennungsregeln beachten; Lauf- oder Partnerdiktat zum Üben nutzen

AH S.39

Wörter mit tz

1 Suche die Wörter im Wörterbuch! Entscheide **tz** oder **z**!

das Sal
das Gese
das Her
zule t

plö lich
die Wur el
bli en
spi

schwar
die Hi e
kra en
der Ar t

2 Finde passende Wörter! Markiere den kurzen Selbstlaut vor dem **tz**(.)!

atz: kratzen,

etz: verletzen,

itz: der Blitz,

otz: der Trotz,

utz: schmutzig,

3 Trenne die Wörter nach Silben!

blitzen:
blitzten:
letzter:
zuletzt:
nutzen:
nützlich:
schwitzen:
schwitzten:

Manche Wörter aus anderen Sprachen werden mit **zz** geschrieben. Entdecke solche Wörter!

S.39

Aufgabe 1

Der Ausflug

von Regina Rusch

Heute macht Joschis Klasse mit Frau Klinger und Herrn Hartkopf ein Picknick auf der Wiese.

Joschi breitet seinen Proviant vor sich aus. Veronika hat fast das Gleiche in ihrer Tasche wie Joschi:

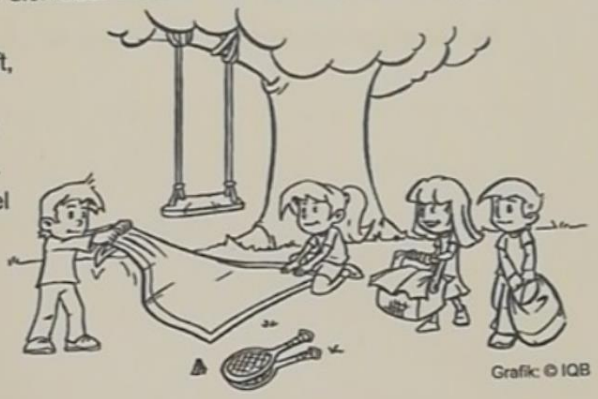
Ein paar Brote, eine Flasche Saft, eine Banane und ein Ei.

Sogar einen Eierlöffel und einen winzigen Salzstreuer hat sie dabei. Veronika klopft mit dem Plastiklöffel auf das Ei.

Aber die Schale bleibt heil.

Herr Hartkopf will helfen.

„Jetzt seht ihr mal, wie ich zu meinem Namen gekommen bin", ruft er gut gelaunt.



Grafik: © IQB

Herr Hartkopf ist immer für einen Spaß zu haben. Er wirft Veronikas Ei in die Höhe und fängt es mit nur einer Hand auf, ein paar Mal nacheinander. Wie ein Jongleur im Zirkus.

Die Kinder klatschen Beifall.

Dann schlägt Herr Hartkopf das Ei gegen seine Stirn.

„Bitte schön, meine Dame!", sagt er und hält Veronika das Ei mit der aufgeplatzten Schale hin. Alle lachen und klatschen wieder.

Joschi nimmt rasch sein Ei aus dem Döschen und bringt es Herrn Hartkopf. „Einmal aufklopfen, bitte!", sagt er und verbeugt sich aus Spaß. Herr Hartkopf lässt das Ei einige Male von einer Hand in die andere rollen, er beugt den Kopf nach hinten und balanciert das Ei auf dem geschlossenen Auge. Dann greift er nach dem Ei und schlägt es schwungvoll gegen seine Stirn. Die Schale zerplatzt – ach du Schreck!

Eiweiß und Eigelb glibbern über Herrn Hartkopfs Gesicht, tropfen von seiner Nase auf sein dunkelblaues Hemd.

„Iihh", kreischen einige. Die meisten lachen.

Joschi versteht überhaupt nichts.

Wieso ist sein Ei nicht hart? Wieso ist es roh und nicht gekocht? Er weiß nicht, ob er mitlachen soll. Da hört er Herrn Hartkopf.

Herr Hartkopf kichert, erst leise, dann immer lauter. Er schüttelt das klebrige Eiweiß aus den Haaren.

„Bäh", ruft er und rümpft die Nase. Frau Klinger versucht, mit einem Papiertuch sein Hemd abzuputzen.

„Deine Mama hat dir in der Eile wohl ein verkehrtes Ei eingepackt!", sagt Herr Hartkopf grinsend und wirft die zerbrochene Schale in die Mülltonne.

Lesen Text 1

1.1 Was hat Veronika mit zum Picknick gebracht?

- ☐ eine Brotdose
- ☐ einen Löffel
- ☐ einen Teller
- ☐ ein Papiertuch

1.2 Welches Problem hat Veronika, nachdem sie ihre Sachen ausgepackt hat?

✍ _____

_____

1.3 Mit wem wird Herr Hartkopf im Text verglichen?
Mit jemandem, ...

- ☐ der im Zirkus arbeitet.
- ☐ der im Zoo arbeitet.
- ☐ der im Theater arbeitet.
- ☐ der im Fernsehen arbeitet.

1.4 Herr Hartkopf ...

- ☐ hält etwas im Arm.
- ☐ zieht etwas aus der Tasche.
- ☐ fängt etwas mit der Hand.
- ☐ steckt etwas in die Jacke.

1.5 Joschis Ei klebt an Herrn Hartkopfs ...

- ☐ Hose.
- ☐ Schuhen.
- ☐ Hemd.
- ☐ Mütze.

1.6 Warum lacht Joschi nicht mit, als das Ei kaputtgeht?

✍ _____

_____

Lesen Text 1

1.7 Wer hilft Herrn Hartkopf mit einem Papiertuch?

1.8 Warum gibt Herr Hartkopf Joschi einen halben Schokoriegel?
Weil Herr Hartkopf ...

- ☐ etwas mit Joschi tauschen will.
- ☐ keinen großen Hunger hat.
- ☐ keine Schokoriegel mag.
- ☐ Joschi aufmuntern will.

1.9 Joschi ist gegenüber Herrn Hartkopf einmal nicht ganz ehrlich.
Unterstreiche den Satz im Text, in dem dazu etwas steht.

1.10 Wäre es für Joschi schlecht gewesen, wenn er die Wahrheit gesagt hätte?
Begründe mit Hilfe des Textes.

Lesen Text 1

Aufgabe 2

Bücher auf Tour

Dein Spiegel, Ausgabe 2/2014

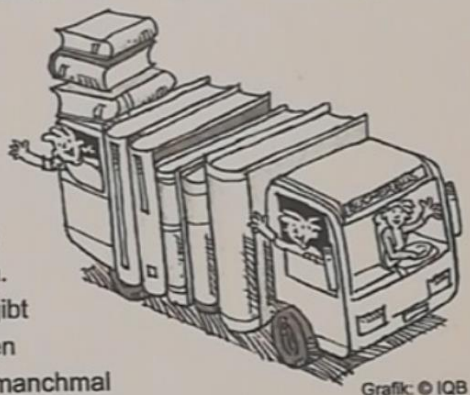
An vielen Orten können Menschen nicht einfach losgehen und sich etwas zum Lesen ausleihen – bei ihnen in der Nähe gibt es gar keine Bücherei. Sie müssen warten, bis eine vorbeikommt.

Das Bücherschiff

An der norwegischen Küste fährt dieses Boot auch zu abgelegenen Dörfern. Es heißt „Epos" – dieses Wort verwendet man auch manchmal, um das Werk eines Schriftstellers zu bezeichnen. Das Bücherboot gibt es schon seit mehr als 50 Jahren. 4000 Bücher und CDs sind an Bord. Manchmal fahren auch Schriftsteller mit, die dann im Hafen aus ihren Geschichten vorlesen. Die Küste von Norwegen ist sehr berühmt, weil sie von langen, wunderschönen Einschnitten zerklüftet wird, den sogenannten Fjorden. Im Sommer fahren auf dem Bücherschiff oft auch Touristen mit.

Der Bücherbus

In vielen Orten Deutschlands sind Bücherbusse unterwegs: umgebaute Linienbusse, mit Regalen voller Lesestoff. Meistens haben sie feste Haltestellen und einen geregelten Fahrplan. Bücherbusse sind praktisch: In kleineren Orten gibt es oft gar keine eigene Bücherei. Und in größeren Städten werden Zweigstellen in den Stadtteilen manchmal geschlossen, weil die Gemeinden nicht genügend Geld haben.



Grafik: © IQB

Der Bücheresel

„Wer lesen lernt, braucht Bücher", findet Luis Soriano, ein Lehrer aus Kolumbien. Das Problem: Viele Kinder in der Region um Santa Marta wohnen oben in den Bergen. Und dort kommen sie an Bücher normalerweise nicht ran. Nicht einmal Motorräder schaffen es über die schmalen Pfade in die kleinen Dörfer. Deshalb bringt der Lehrer seit acht Jahren regelmäßig Bücher zu den Bewohnern: mit seinen beiden Eseln Alfa und Beto. Ein Esel schleppt die Bücher, der andere den Lehrer. Die drei sind bekannt als „Biblioburro", das heißt Eselbücherei. Mittlerweile hat Soriano schon 5000 Bücher in die Bergdörfer gebracht. Auch zwei Tablet-Computer trägt er im Gepäck: „Damit zeige ich den Kindern, was ein E-Book* ist." Das bedeutet aber nicht, dass Alfa und Beto jetzt arbeitslos werden: „Echte Bücher sind viel praktischer", sagt Soriano. „Wir können sie auch dahin mitnehmen, wo man keine Bücher herunterladen kann."

*E-Book: Ein Buch, das man nur am Computer lesen kann.

Text: © Dein Spiegel, Ausgabe 2/2014, Spiegel-Verlag, S. 58.

Lesen Text 2

Joschi nickt, obwohl es ja nicht so ganz richtig ist. Er selbst hat das verkehrte Ei eingepackt! Ein ungekochtes, rohes Ei. Zur Entschuldigung schenkt er Herrn Hartkopf seinen Schokoriegel.

„Tut mir leid", murmelt er. Aber Herr Hartkopf nimmt alles mit Humor.

Er bricht den Schokoriegel in der Mitte durch, für jeden eine Hälfte.

„Schließlich hast du ja nun kein Frühstücksei mehr", sagt er kauend. Herr Hartkopf ist wirklich nett!

Und der Ausflug ist der tollste Ausflug aller Zeiten.

Sowieso.

Text: © Rusch, Regina: Klassenzimmergeschichten, Omnibusverlag, München 2005.

Lesen Text 2

2.1 „Epos" ist im Text der Name für ...

- ☐ ein Schiff.
- ☐ einen Esel.
- ☐ einen Bus.
- ☐ eine Stadt.

2.2 Im Text steht, dass auf dem Bücherschiff ...

- ☐ 500 Bücher und CDs sind.
- ☐ 2000 Bücher und CDs sind.
- ☐ 4000 Bücher und CDs sind.
- ☐ 6000 Bücher und CDs sind.

2.3 Warum gibt es an manchen Orten ein Bücherschiff, einen Bücherbus oder einen Bücheresel?

✍ _____

_____

_____

2.4 Was ist das Besondere an einigen Fahrten des Bücherschiffes?

- ☐ Schriftsteller fahren mit.
- ☐ Es gibt Tablet-Computer.
- ☐ Es werden Bücher verschenkt.
- ☐ Alte Bücher werden gegen neue getauscht.

2.5 Warum gibt es in Santa Marta **Bücheresel**, aber keine Bücherbusse?

✍ _____

_____

Lesen Text 2

2.6 Wie viele Bücher haben die Esel bisher in die Bergdörfer gebracht?

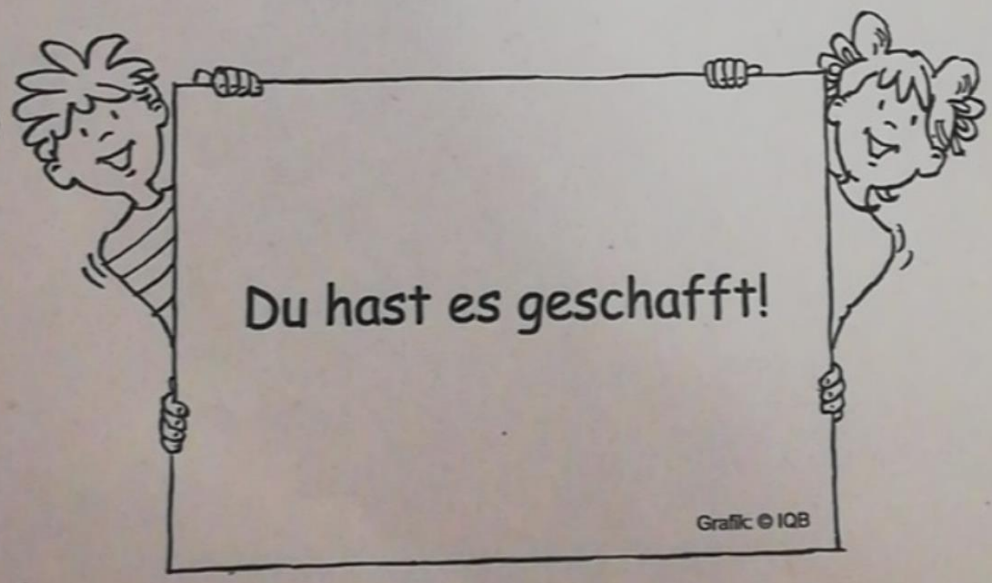
- ☐ 5000
- ☐ 6000
- ☐ 8000
- ☐ 10000

2.7 Luis Soriano ist ...

- ☐ Lehrer.
- ☐ Kapitän.
- ☐ Busfahrer.
- ☐ Computerexperte.

2.8 Warum findet Soriano echte Bücher besser als E-Books?
Unterstreiche den Satz im Text, in dem dazu etwas steht.

2.9 Was ist im Text mit „Biblioburro" gemeint?



Lesen Text 2